

Text: Edward Hughes

Illustration: Lazarus

Adaption: Ruth Klassen

Deutsche Übersetzung ©2000
Importantia Publishing

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2012 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.



Vor langer Zeit griffen mächtige
Armeen Juda an und nahmen
viele ...



... Menschen aus Gottes Volk als
Gefangene nach Babylon mit.



Fern von zu Hause lebten diese
Juden am Fluss Kebar.



Unter ihnen war Gottes Diener,
der Prophet Hesekiel.



Eines Tages gab Gott dem Hesekiel eine Erscheinung. Gottes Herrlichkeit erschien als eine helles Licht in Form von vier feurigen Lebewesen.



Jedes hatte vier Gesichter
und vier Flügel. Über ihnen
war ein wunderschöner Thron
aus Saphirstein, voller Licht
wie strahlende
Regenbögen.



Als Hesekiel
das sah, fiel er
nieder auf sein
Gesicht.



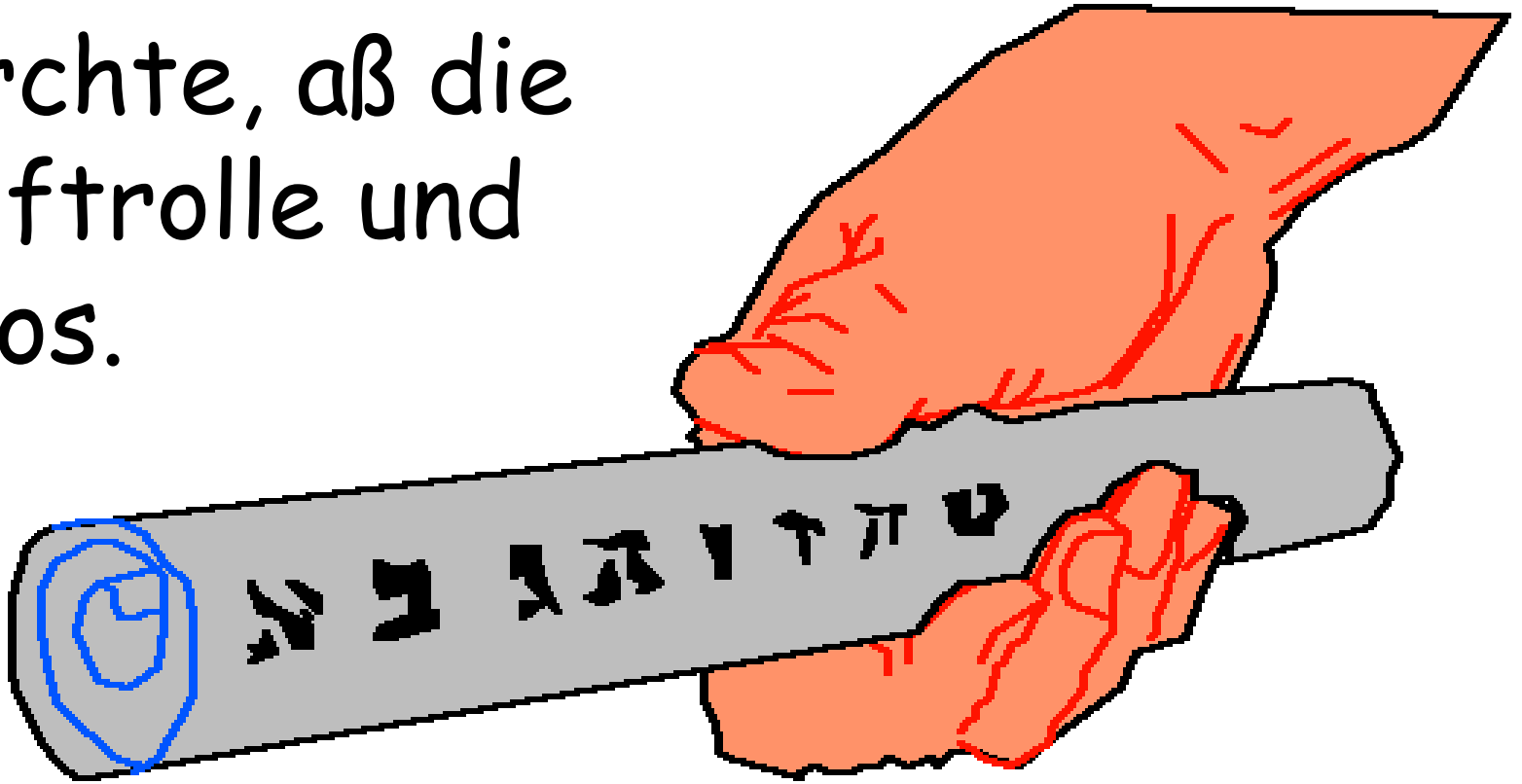
Gott sprach zu Hesekiel: „Ich sende dich zu den Kindern Israel. Sprich meine Worte zu ihnen, denn sie sind ungehorsam.“



Ein Hand erschien, die eine
Schriftrolle hielt. „Iss
diese Rolle“, sagte
Gott, „und geh, und
sprich zum Haus
Israel.“



Was für ein seltsamer
Befehl! Aber Hesekiel
gehorchte, aß die
Schriftrolle und
ging los.



Gottes Geist hob Hesekiel
in die Höhe
und trug ihn
fort zu den
gefangenen
Juden, die an
einem anderen
Ort am
Fluss Kebar
wohnten.

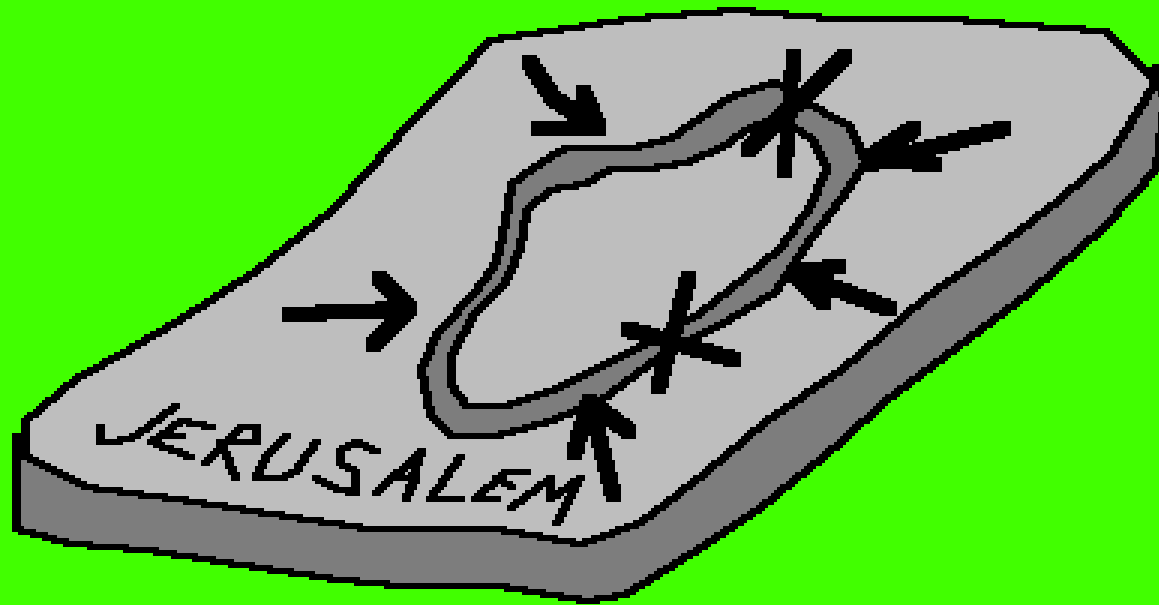


Sieben Tage
lang saß er
dort, wo er
saß, erstaunt
über das,
was er sah.



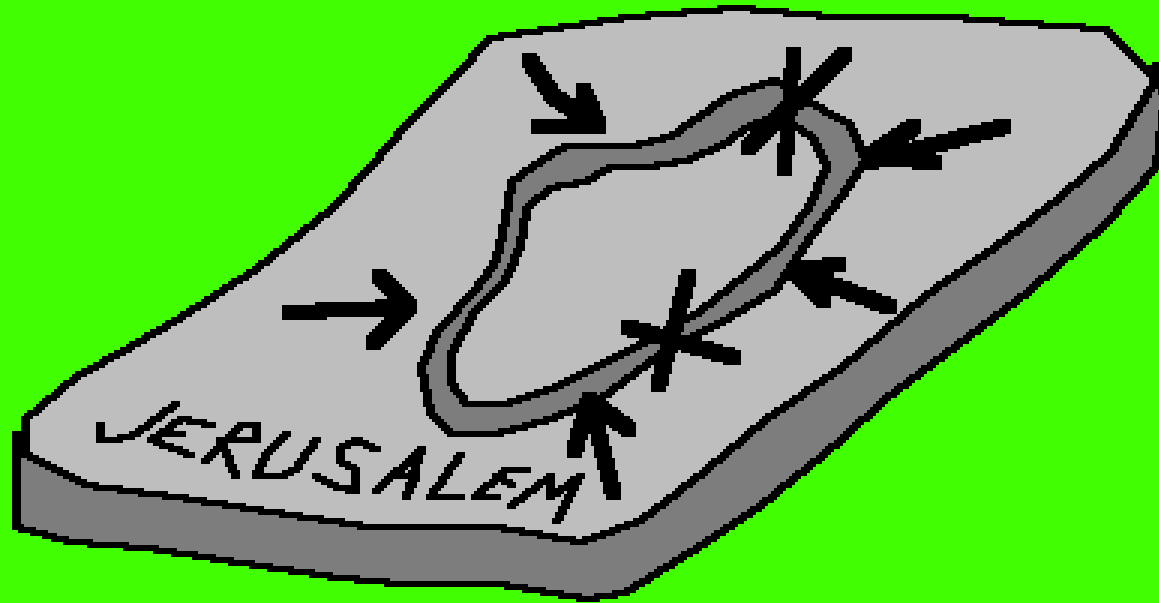
Dann machte ihn Gott zu einem Wächter. Er sollte die bösen Menschen warnen, damit sie Gott nicht ungehorsam sind.





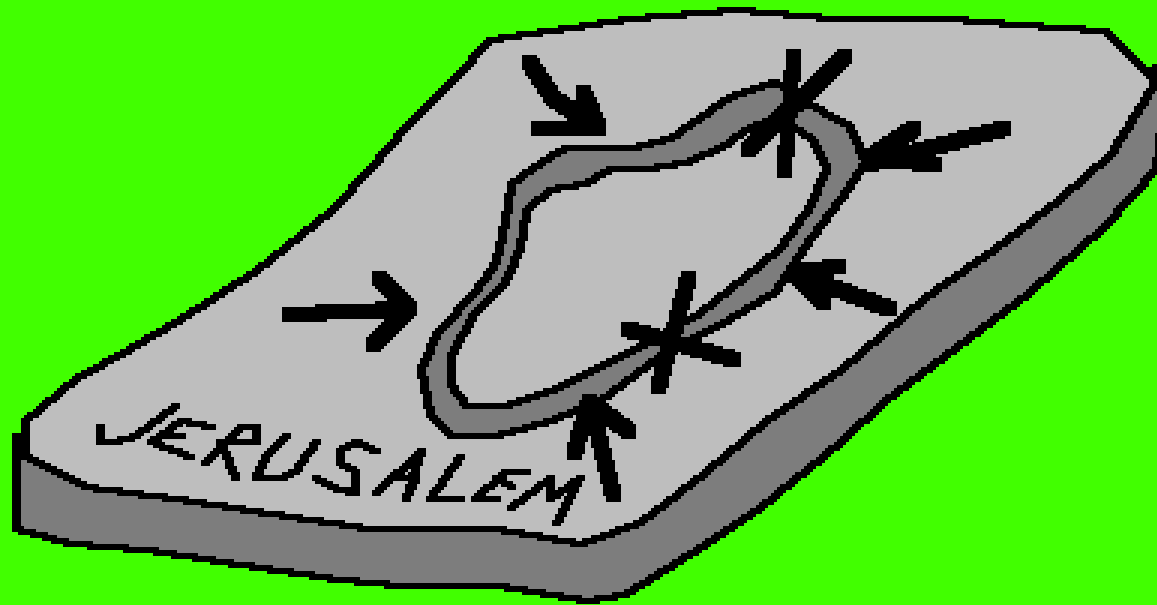
Hesekiel tat viele seltsame Dinge, um Gottes Wort den Menschen klarzumachen. Er kratzte ein Bild von Jerusalem auf ein Stück Tonziegel.





Vielleicht würden ihm die Leute über die Schulter schauen, wenn er Figuren einer mächtigen Armee rund um Jerusalem zeichnete.





Er zeigte damit,
dass Gottes heilige
Stadt bald zerstört
werden würde.



Israel, das Nordreich, war Gott 390 Jahre lang ungehorsam und Juda, das Südreich, 40 Jahre lang.



Deshalb war Israel zerstört worden
und Juda würde bald fallen.



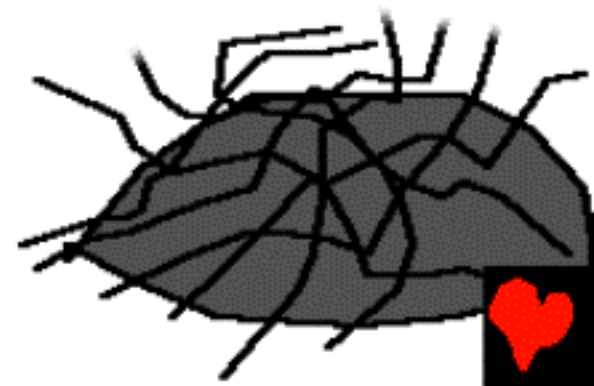
Gott sagte dem Hesekiel, er soll
sich auf seine linke Seite legen,
und zwar 390 Tage lang, danach auf
seine rechte Seite 40
Tage lang, ...



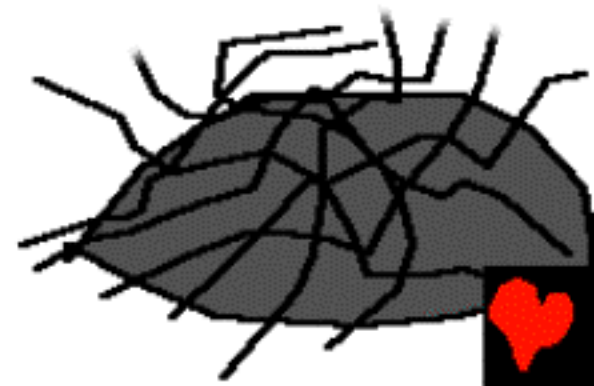
... um das Volk daran zu erinnern,
wieviel Jahre sie gesündigt hatten.



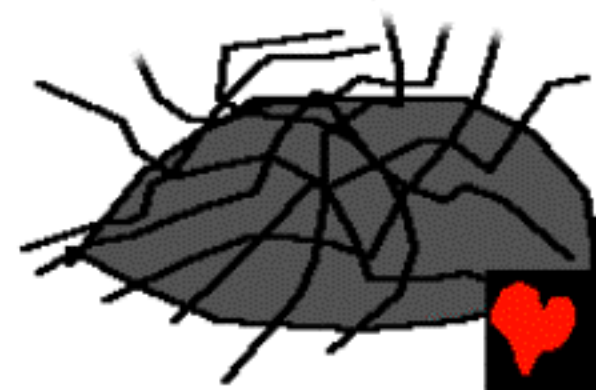
Vielleicht dachten
die Leute jetzt, dass
Hesekiel wohl ein
sehr seltsamer Mann
ist. Er tat alles, was
Gott ihm sagte.



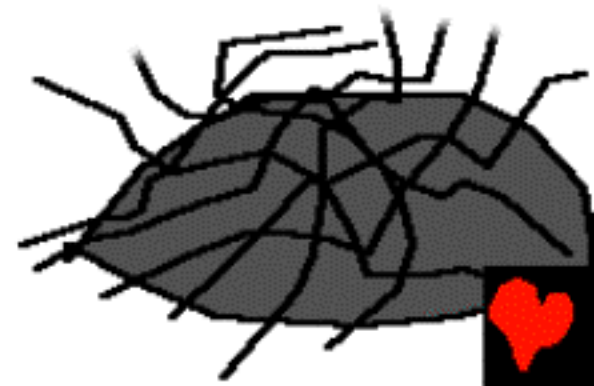
Eines Tages
rasierte er sein
Haar ab und
verbrannte ein
Drittel davon.



Damit sollte gezeigt werden, dass ein Drittel aller Leute in Jerusalem an Krankheiten und Hungersnot sterben würde, ...



... wenn Babylons
Armeen die Stadt
angriffen.



Hesekiel nahm ein weiteres
Drittel seines Haares und zerhackte
es mit einem Schwert. Damit sollte
gezeigt werden, dass ein Drittel der
Menschen durch feindliche



Schwerver
sterben
würde.



Das letzte Drittel verstreute
Hesekiel im Wind. Doch er nähte
ein paar Haare in den Saum seines
Gewandes ein als Zeichen dafür, ...



... dass Gott einige von seinem Volk beschützen und sie zurückbringen würde in das verheißene Land.



Dieser mutige Prophet
sagte den gefangenen
Juden, dass es noch
schlimmer kommen
würde und nicht
besser, wie sie
gehofft
hatten.



Die Leute wurden ärgerlich
über Hesekiel, doch er
sprach auch weiterhin
Gottes Worte.

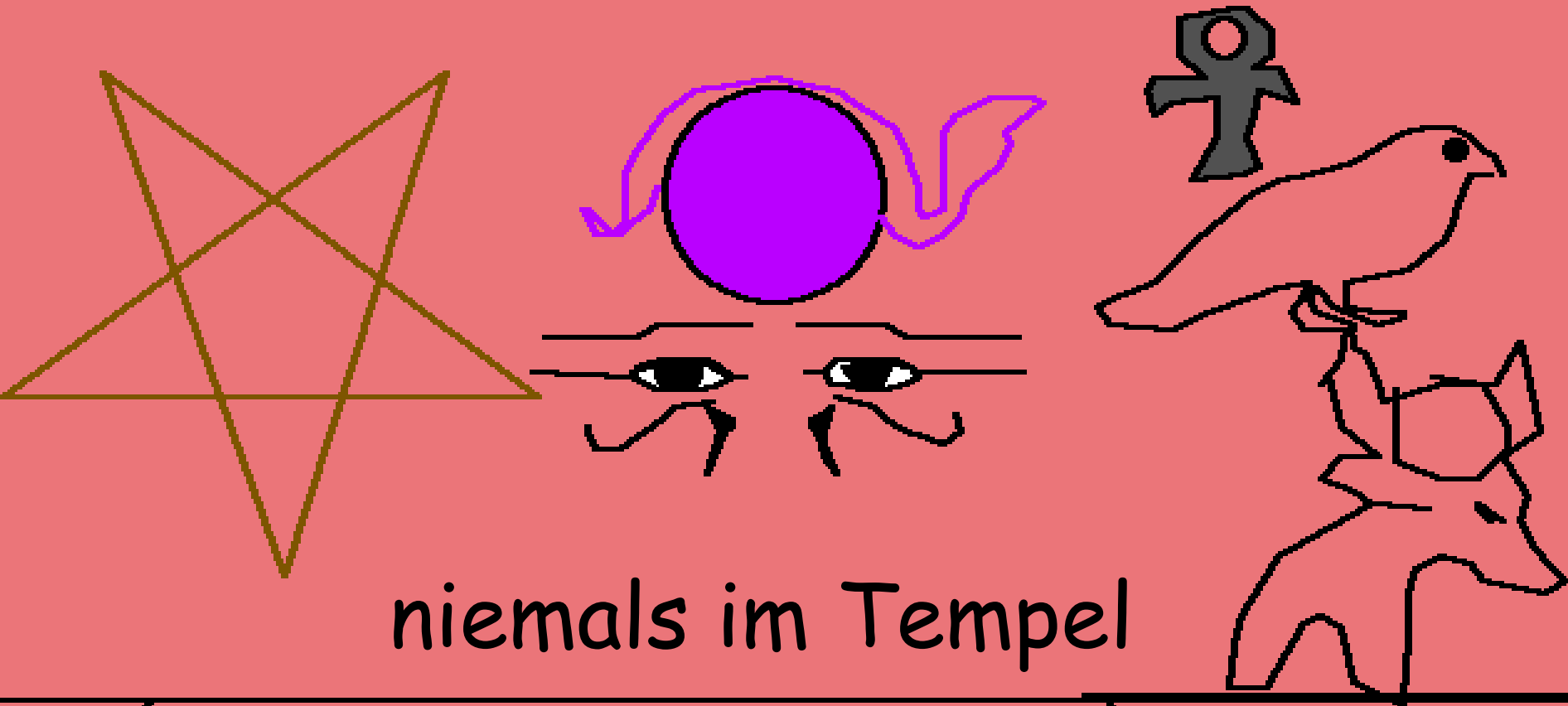
Eines Tages, als
Hesekiel bei den
Ältesten von
Israel saß,
gab Gott
ihm eine
Erscheinung.



In dieser
Erscheinung hob ihn
Gott bei den
Haaren hoch und
trug ihn zum
Tempel in
Jerusalem.



Im Tempel zeigte Gott dem Hesekiel Kriechtiere, unreine Tiere und Götzenbilder. So etwas durfte

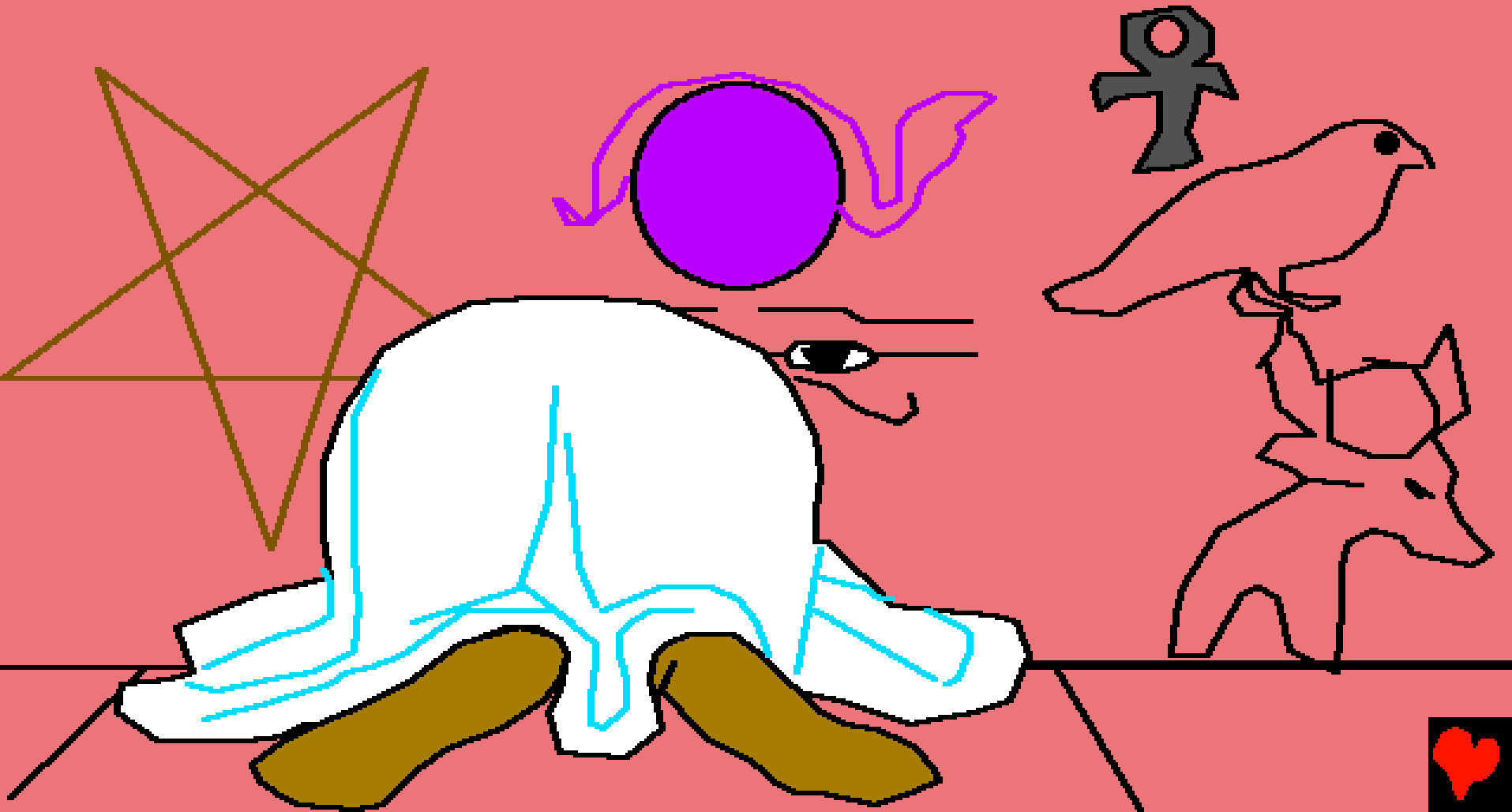


niemals im Tempel

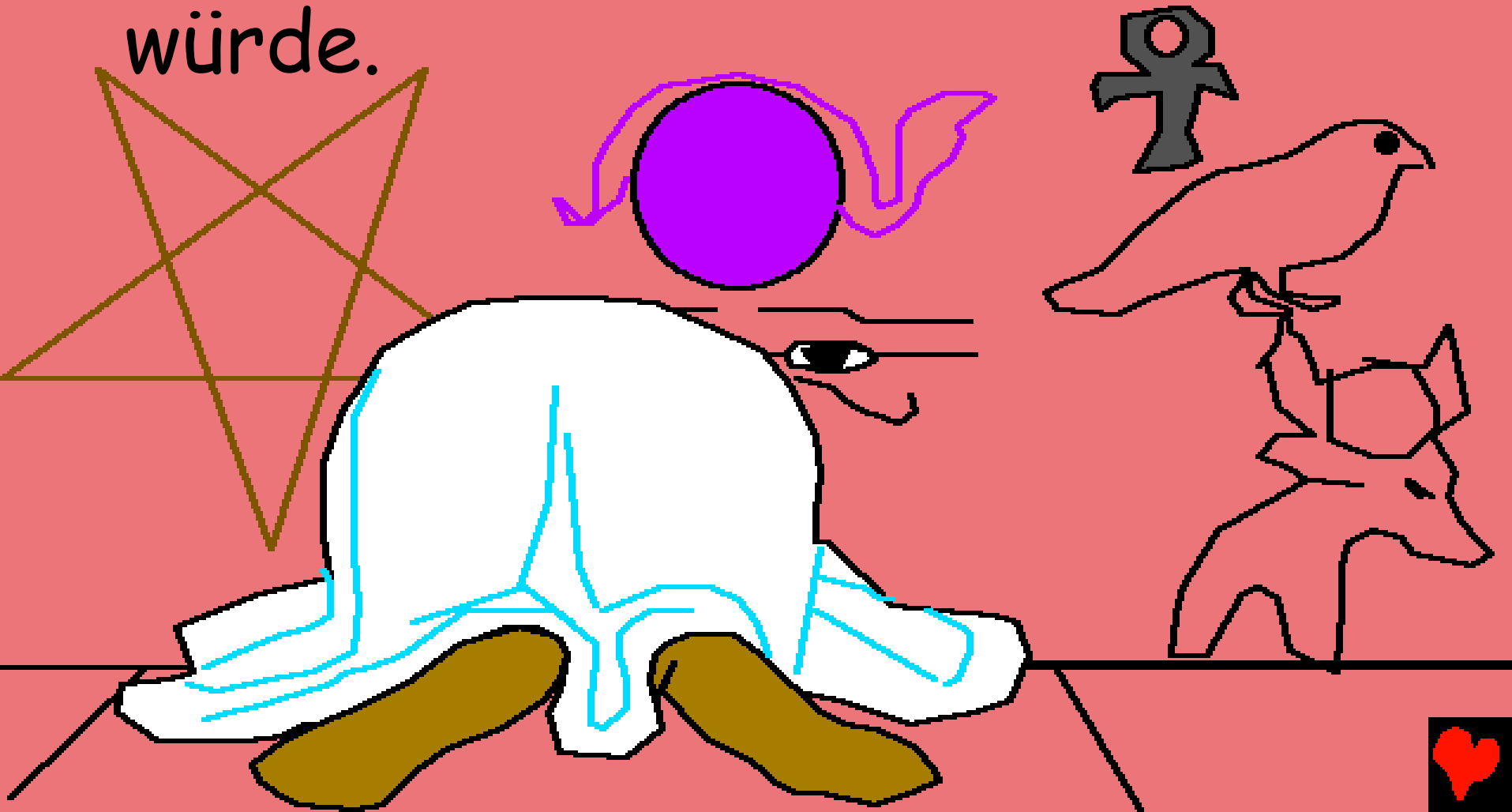
Gottes sein.



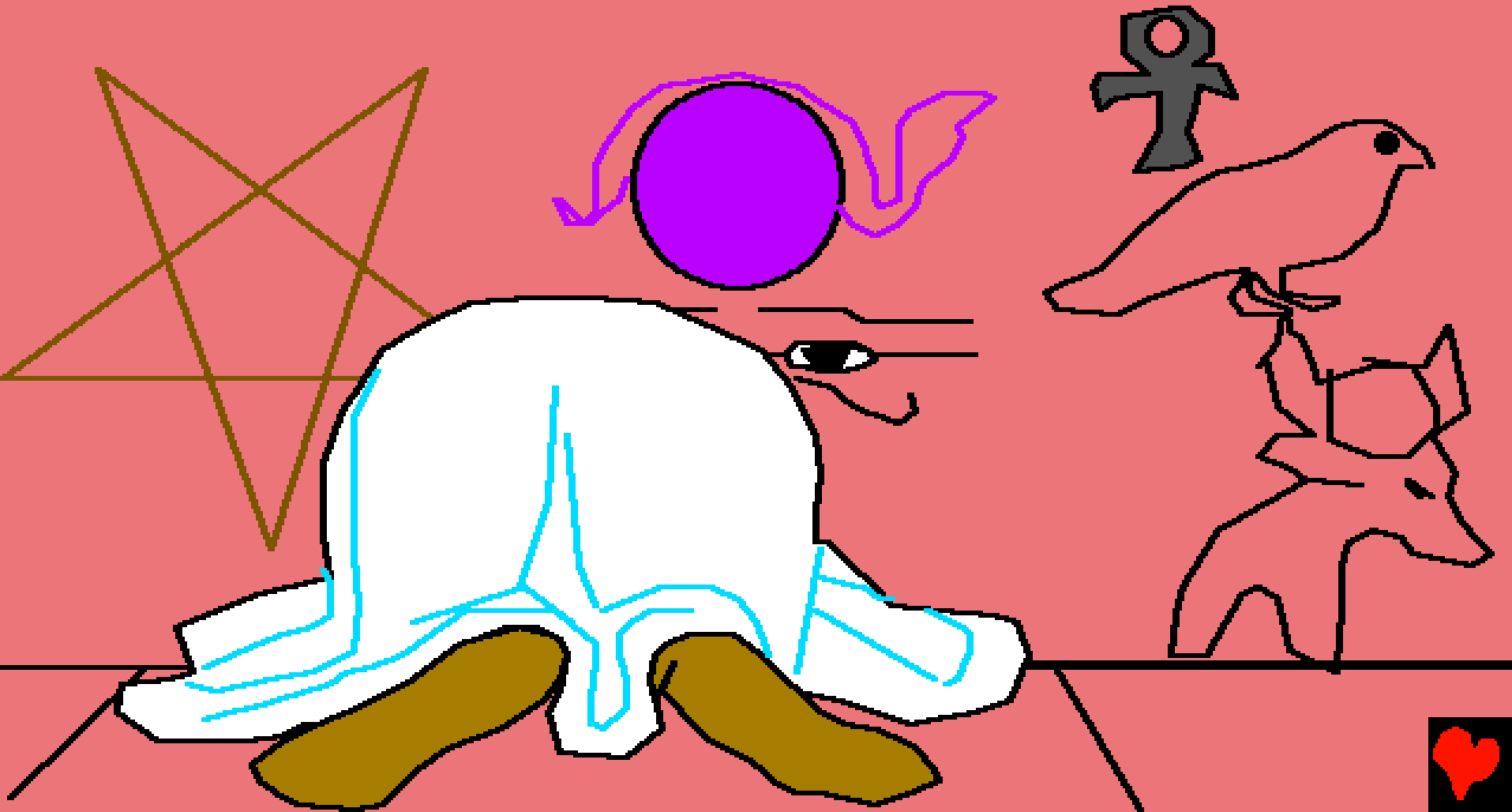
Die Führer beteten diese an, statt Gott anzubeten.



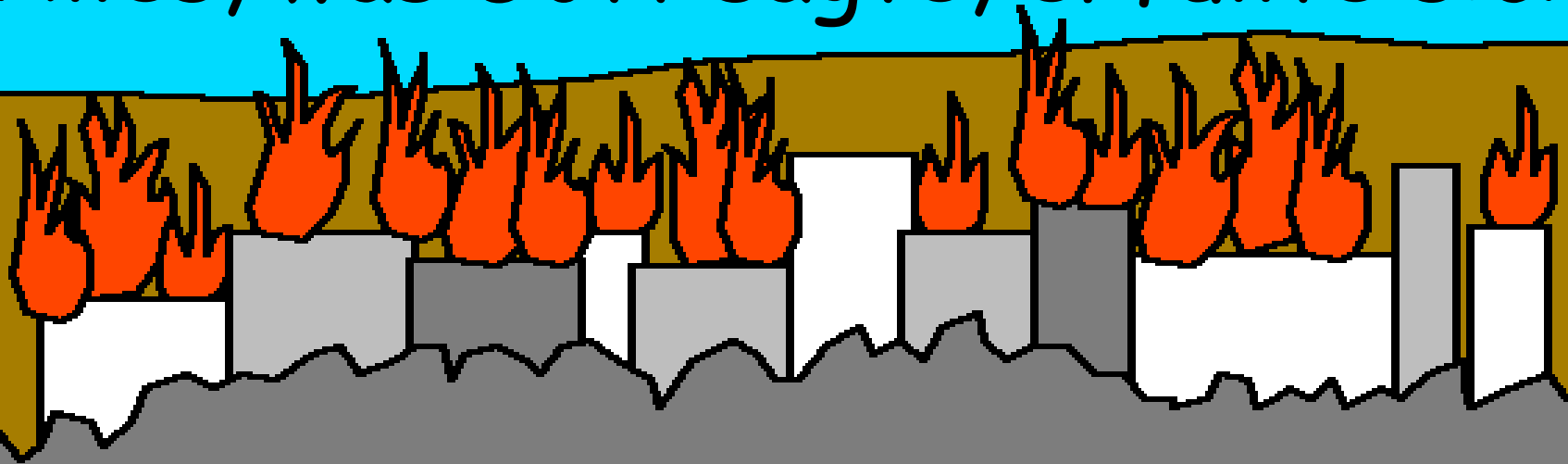
Gott zeigte Hesekiel auch, dass seine Herrlichkeit den Tempel verlassen wird und der Tempel zerstört würde.



Als die Erscheinungen aufhörten,
erzählte Hesekiel den Juden davon.



Alles, was Gott sagte, erfüllte sich.

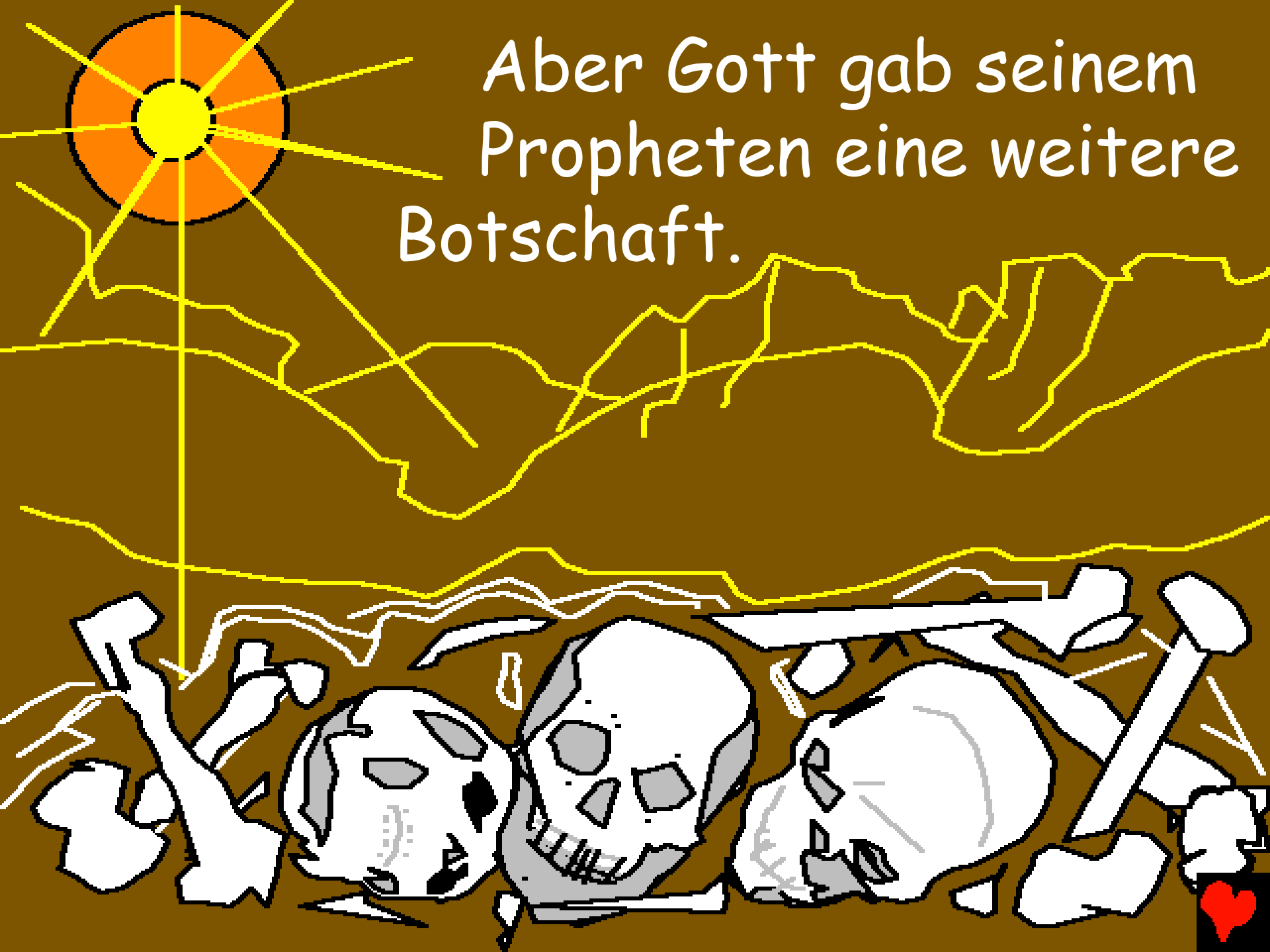


Jerusalem wurde zerstört.

Viele Menschen starben. Als die gefangenen Juden in Babylon das hörten, fragten sie sich, ob Gott sein Volk wohl für immer aufgegeben hatte.



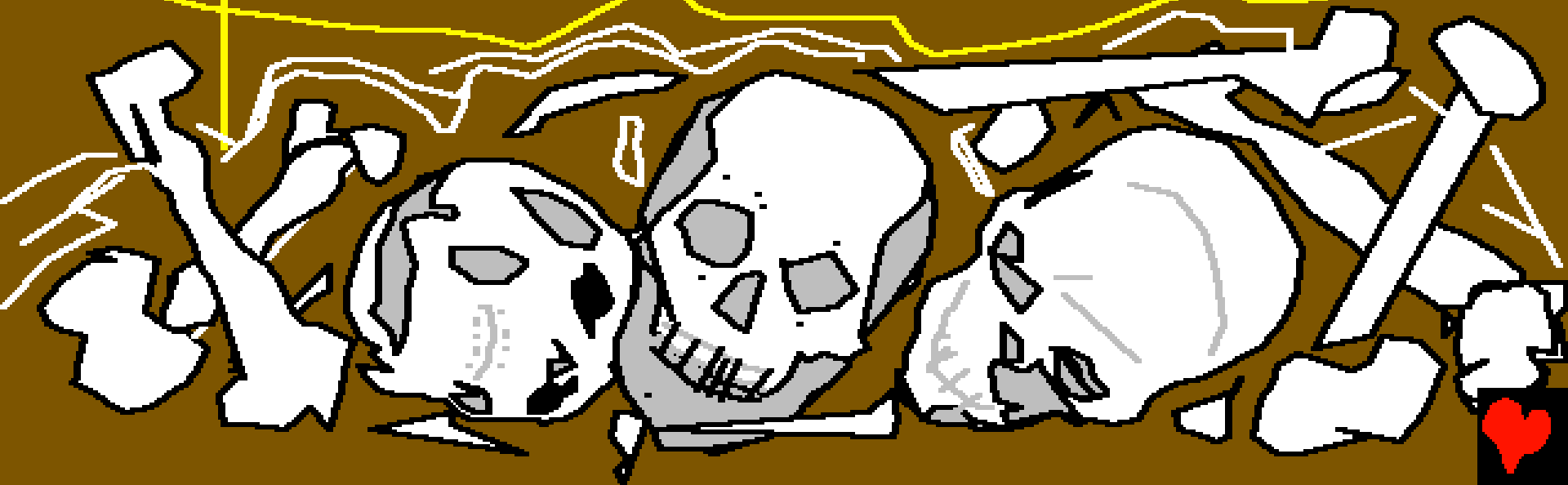
Aber Gott gab seinem
Propheten eine weitere
Botschaft.



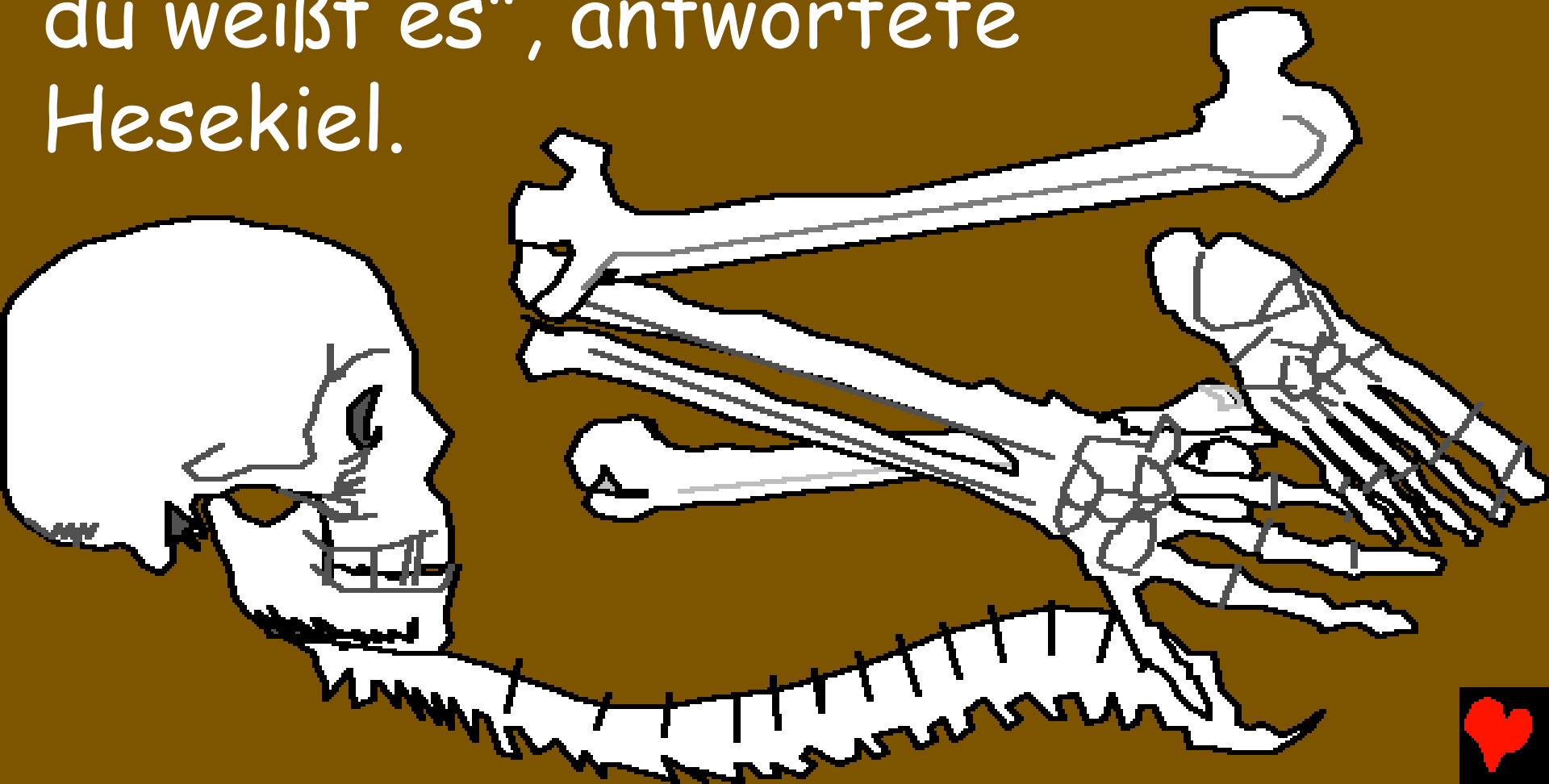


Er führte Hesekiel
zu einem Tal voller
ausgetrockneter Knochen

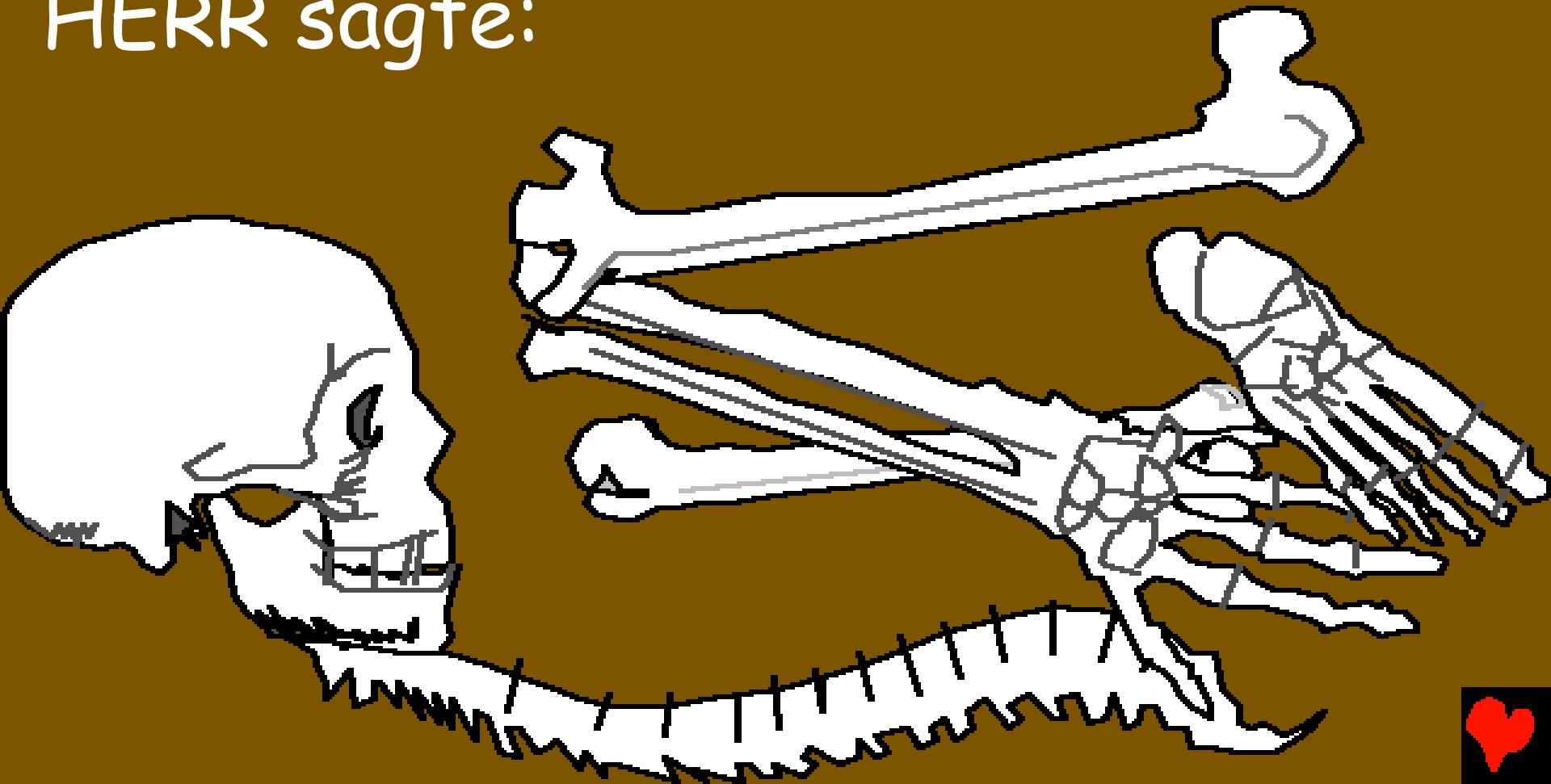
- Menschenknochen.



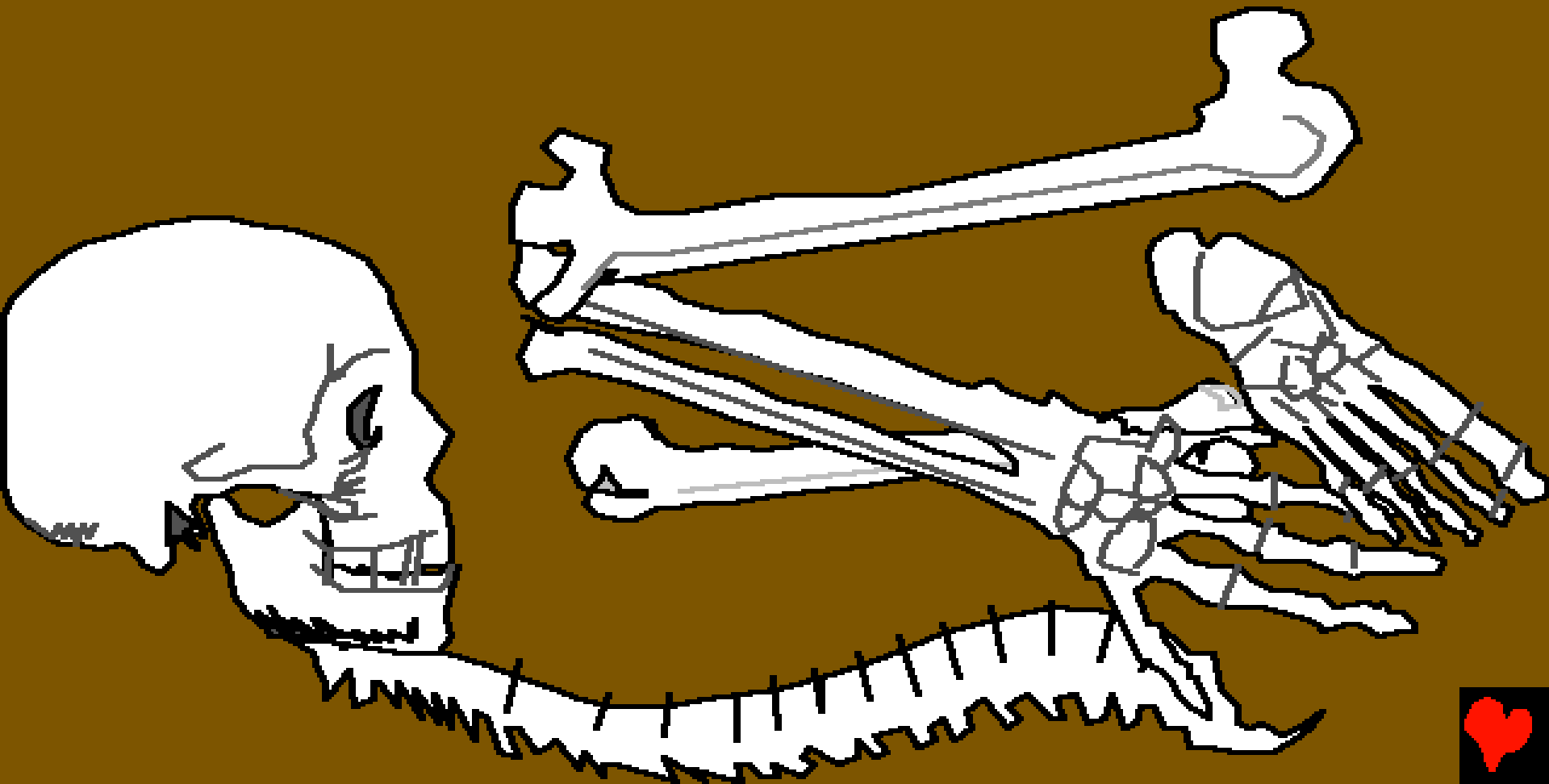
„Menschensohn, können diese Knochen leben?“, fragte Gott den Hesekiel. „O HERR Gott, du weißt es“, antwortete Hesekiel.



Natürlich können
ausgetrocknete Knochen
nicht wieder leben. Der
HERR sagte:



„Prophezeie diesen Knochen und
sage: ` O ihr trockenen Knochen,
hört das Wort des HERRN!



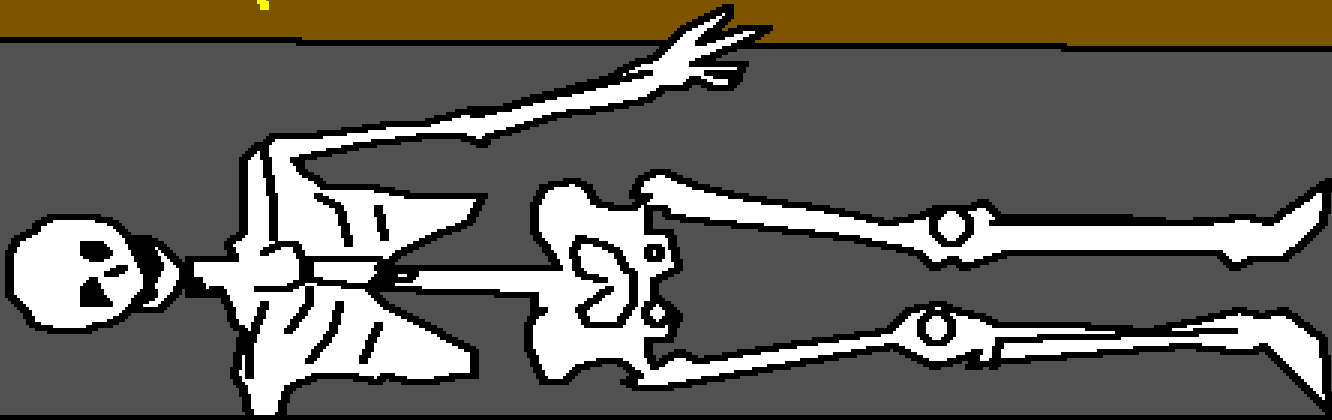
Ihr werdet leben.“ Als er gehorchte, hörte Hesekiel ein klapperndes Geräusch. Was meinst du, wo das herkam?



Als der Prophet voller Erstaunen
hinschaute, wurden Körper
zusammengefügt,

Knochen für

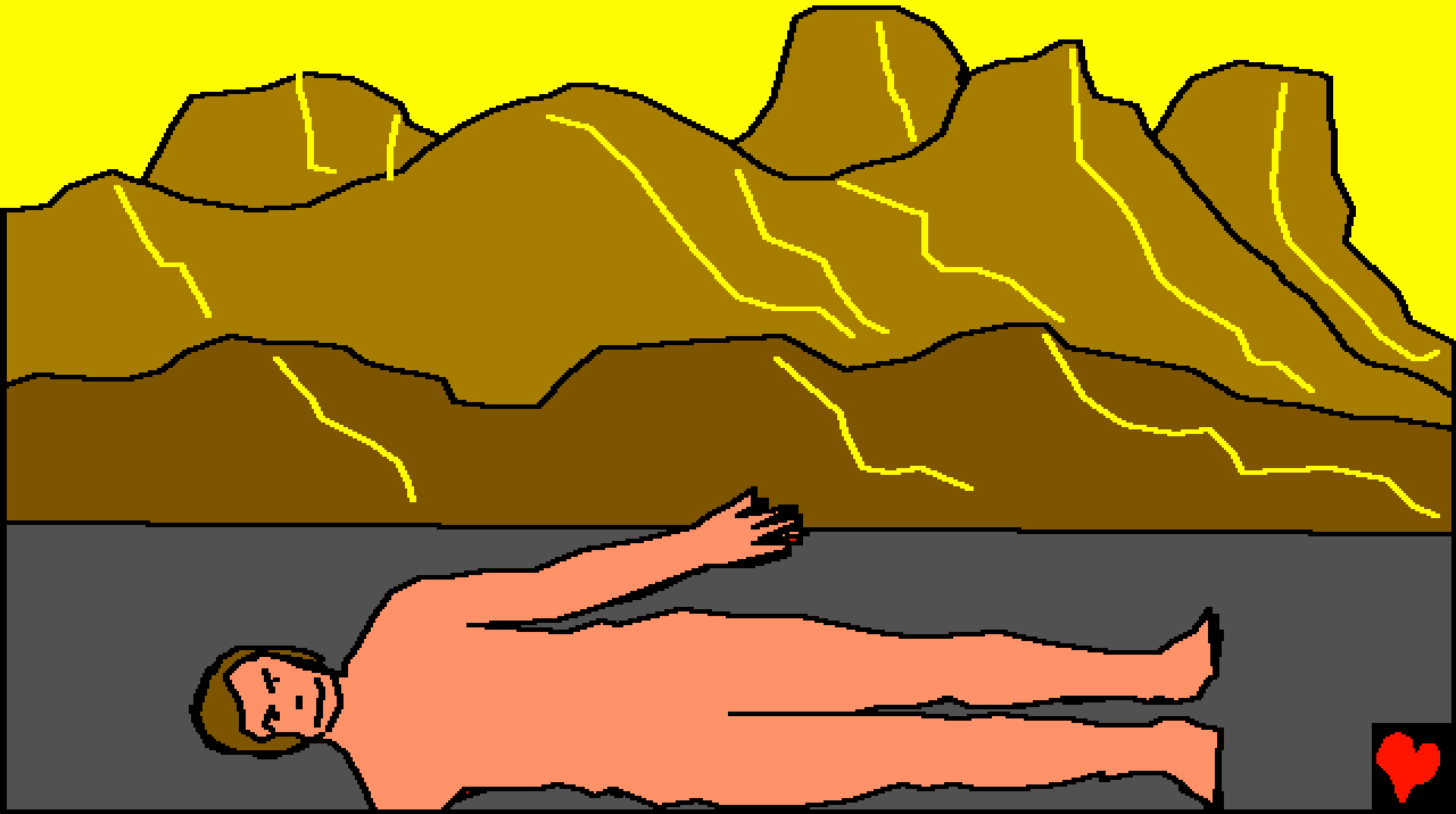
Knochen.



Dann kam Fleisch über sie.



Und Haut überzog sie, aber sie
atmeten nicht.



Der HERR sagte: „Weissage,
Menschensohn, und sage: `Komm
von den vier Winden her, du Atem.
Blase diese an, damit sie leben.`“



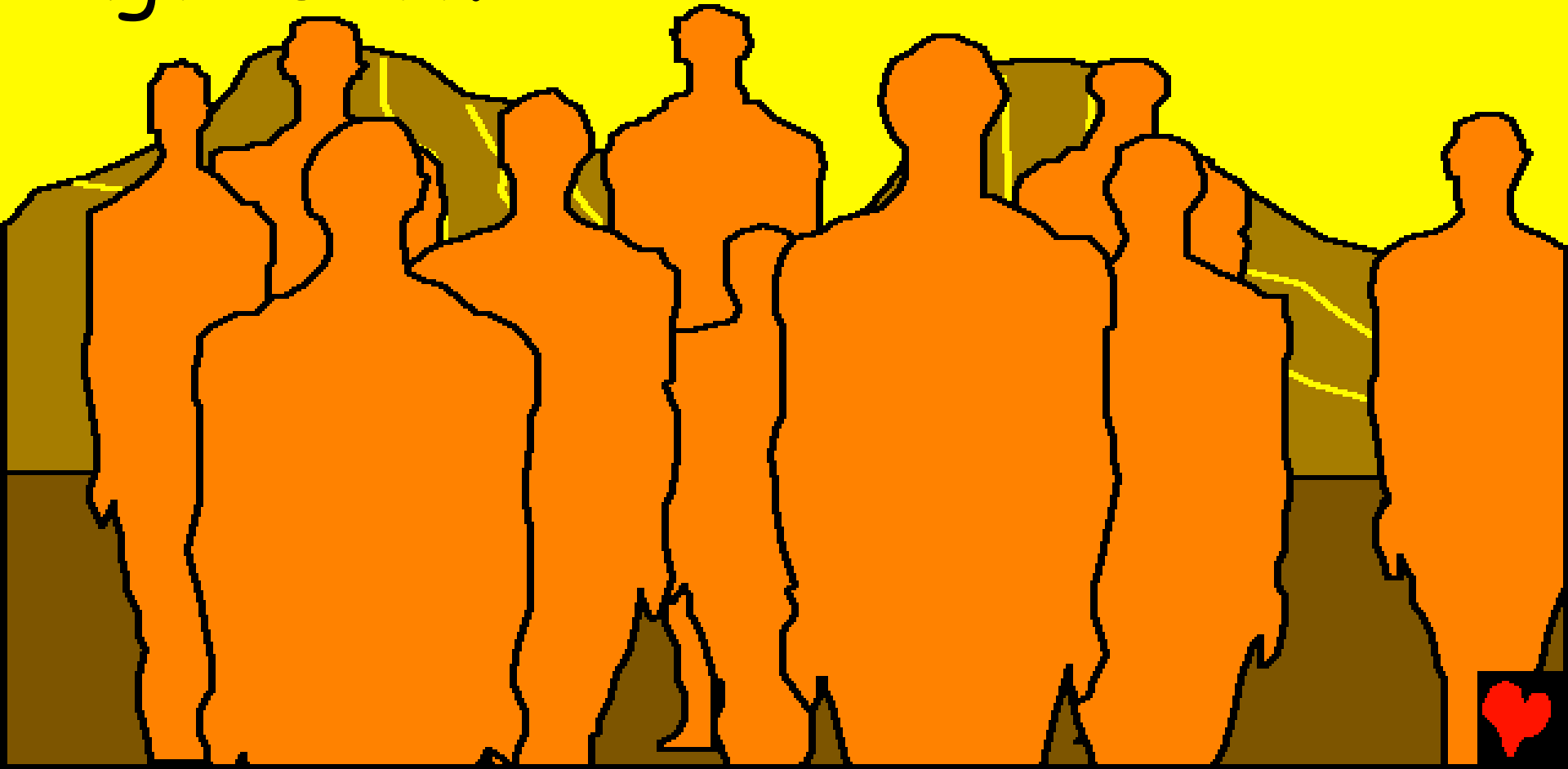
Als Hesekiel das tat, kam Atem in
sie hinein. Sie lebten und stellten
sich auf ihre Füße. Eine große
Armee füllte nun das Tal.



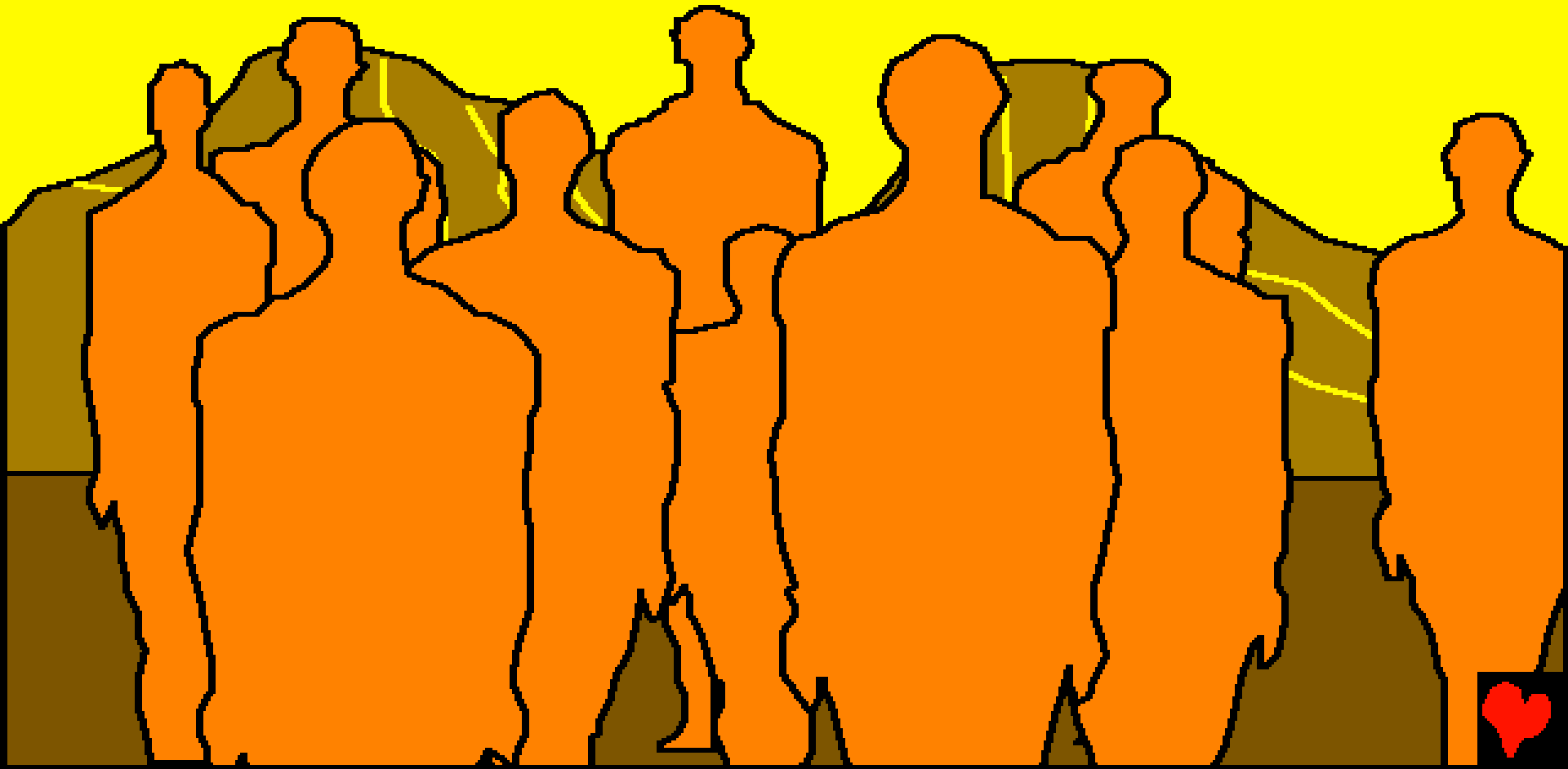
Gott wusste, dass die Juden
in Babylon ohne Hoffnung
waren, als Jerusalem fiel.



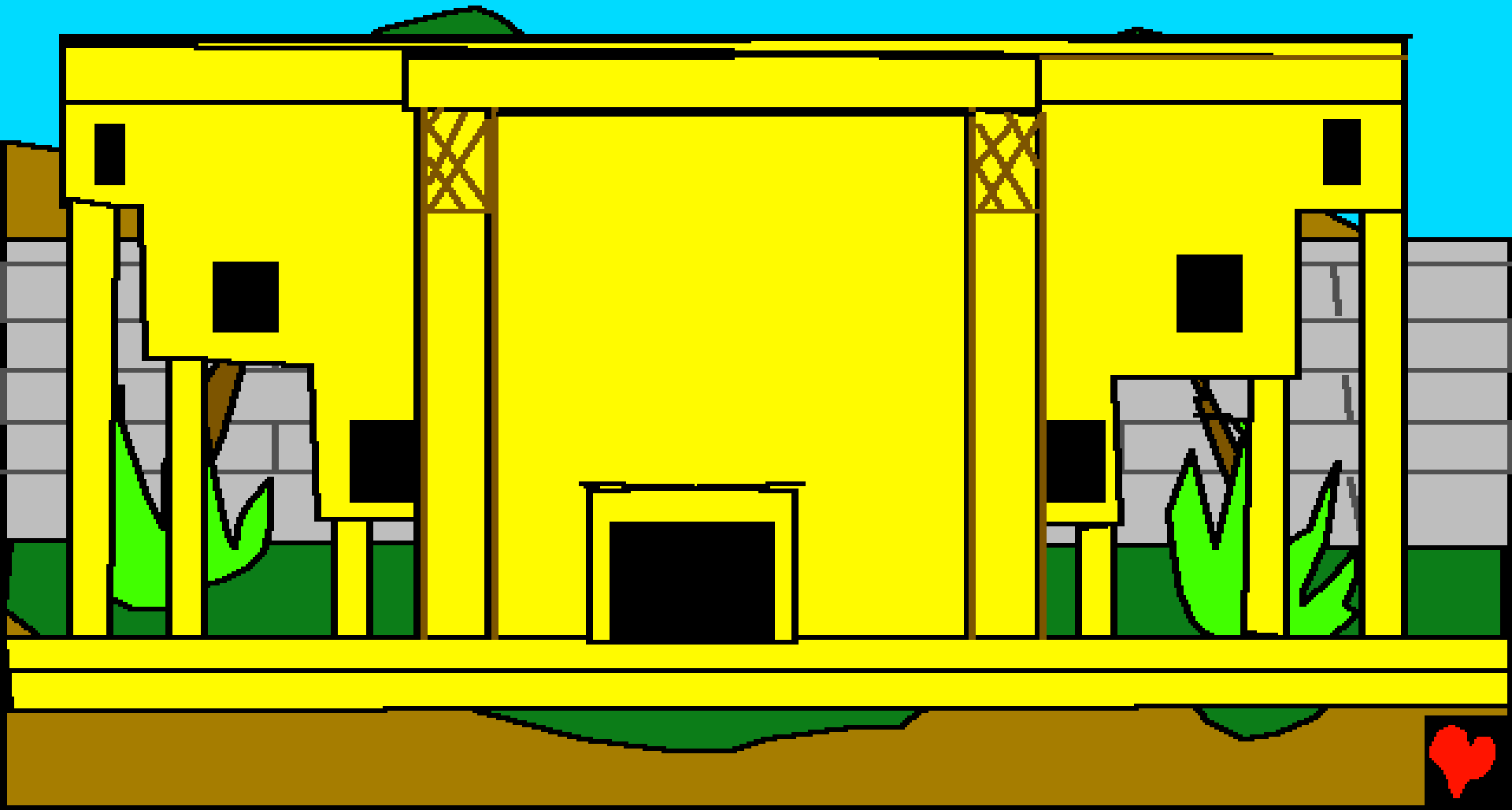
Er schickte eine Botschaft durch
Hesekiels Erscheinung. „Diese
Knochen sind das ganze Haus Israel“,
sagte Gott.



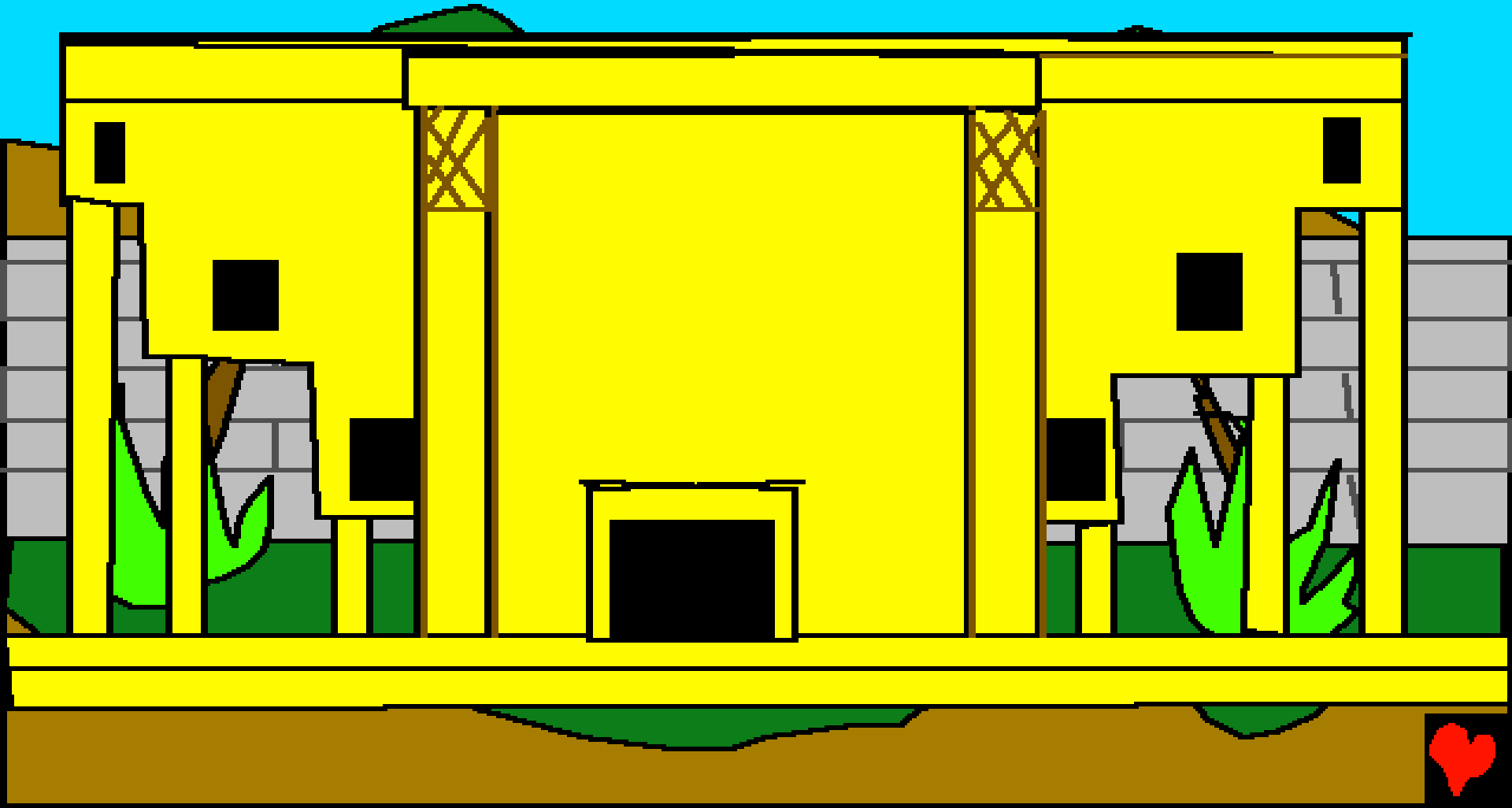
„Ich werde meinen Geist in dich
hineinlegen und dich in dein Land
zurückbringen.“



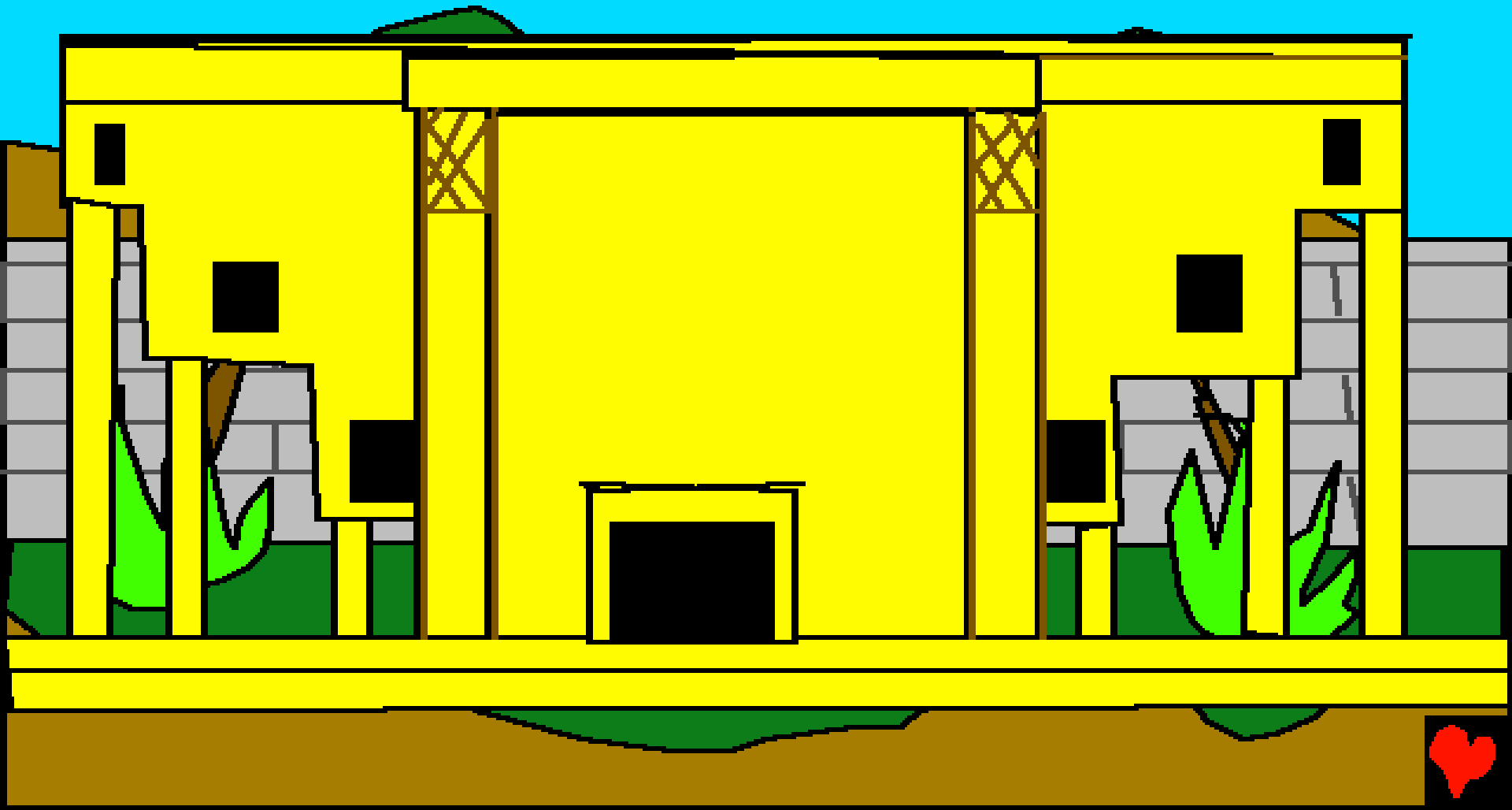
Was für eine großartige Botschaft
der Hoffnung von Gott!



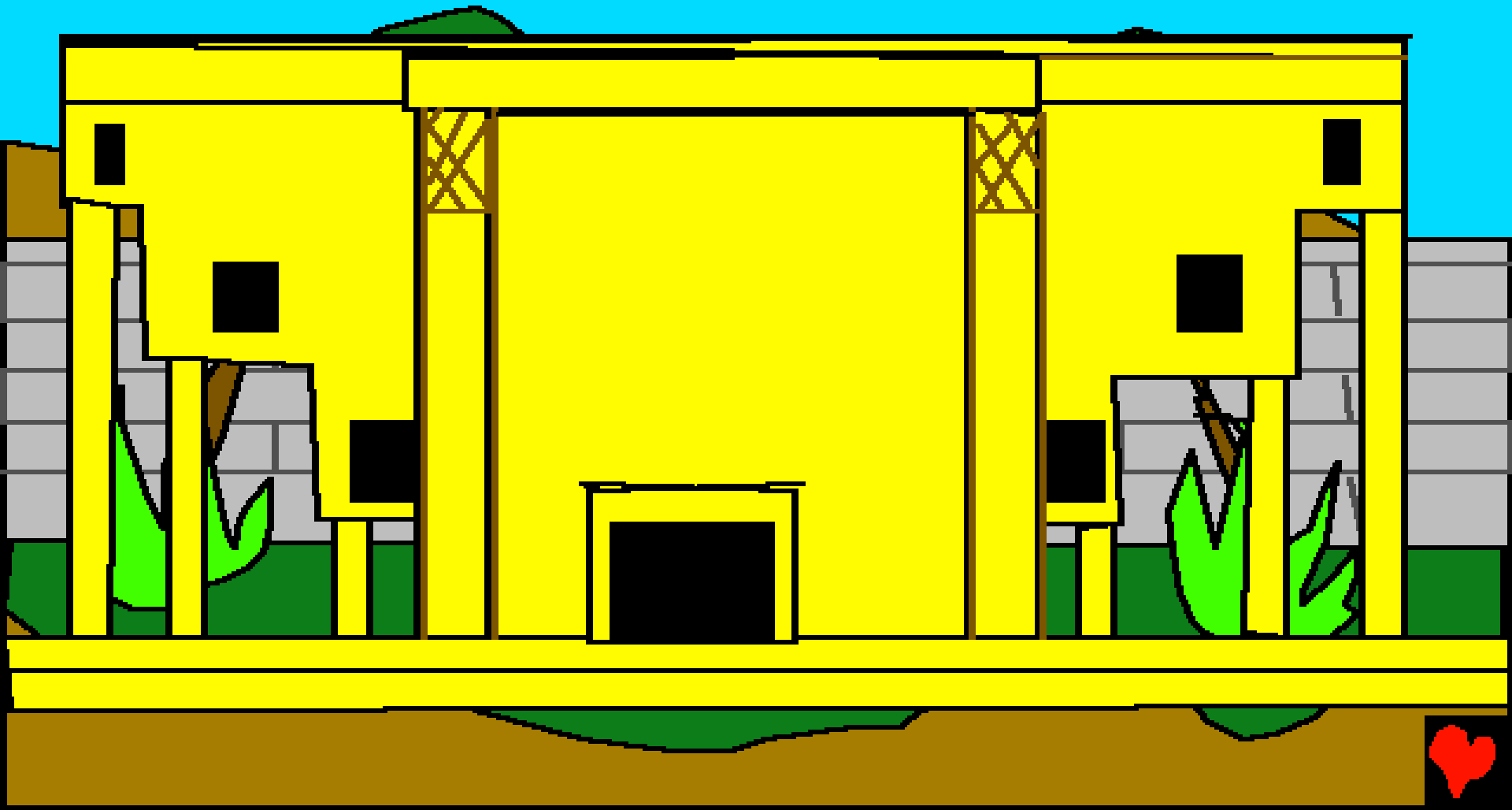
Gottes Verheißungen durch Hesekiel erfüllten sich, als die Juden später in ihr Land zurückkehrten.



Sie wussten, dass der HERR Gott sie nach Hause gebracht hatte.



Gottes Wort erfüllt sich immer.



„Hesekiel, ein Mann mit Erscheinungen“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

Hesekiel 1-37

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, daß wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, daß er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb
am Kreuz als Strafe für unsere Sünden.
Jesus wurde von den Toten auferweckt
und fuhr zurück in den Himmel.
Deshalb kann Gott unsere Sünden
vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus starb für mich und lebt wieder. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so daß ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben.

Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

